

Borkenstein: Das »BaLi« ist besser als sein Ruf

Kreisjugendpfleger empfiehlt Treffpunkt an neuem Standort einzurichten / Hubig: »Dann erfüllt das seinen Sinn und Zweck«

Von Wolf-Ulrich Schnurr

Neubulach-Liebelsberg. Das Jugendzentrum im Obergeschoss des alten Liebelsberger Backhauses ist besser als sein Ruf. Das sagt jemand, der es wissen muss: Kreisjugendpfleger Wolfgang Borkenstein.

Er hat im Auftrag der Stadt von Mai bis Juli Neubulacher Jugendliche befragt und stellte die Ergebnisse in der jüngsten Gemeinderatssitzung vor. Demnach sind mehr als 70 Prozent der befragten Altersgruppe von elf bis 16 Jahren in Vereinen aktiv.

Dennoch besteht ein starkes Interesse an einem offenen Jugendtreff, in dem man mal ganz für sich sein kann. Einen solchen gibt es mit dem Liebelsberger »BaLi« zwar schon im Stadtgebiet, doch sieht Borkenstein dort mehrere Probleme.

Zum einen leide das Haus auch bei der Zielgruppe unter einem schlechten Image, obwohl frühere Probleme überwunden scheinen: »Zumindest im letzten halben Jahr ist das BaLi seinem negativen



Auf Dauer soll das Jugendhaus nicht im Liebelsberger Backhaus bleiben.

Foto: Schnurr

Ruf nicht gerecht geworden«, unterstrich der Kreisjugendpfleger mehrfach. Die derzeitigen Helfer sollten deshalb auch bei künftigen Planungen einbezogen und nicht hinausgedrängt werden.

Zum anderen ist das Liebelsberger Backhaus aus Sicht des Brandschutzes als Jugendhaus eigentlich nicht zulässig, findet Borkenstein. Es gibt lediglich eine Treppe als einzigen Ausgang aus den Obergeschossen.

Auch deshalb schlug er vor, ein Jugendzentrum an einem neuem Standort einzurichten. Damit stößt Borkenstein beim Verein »Backhaus Liebelsberg« auf offene Ohren: »Da hat er vollkommen recht«, bekräftigt dessen Vorsitzender Benjamin Hubig. Denn auch der Platz an sich, mitten in Liebelsberg, ist nicht optimal: Man habe immer wieder Probleme mit Anwohnern.

Ein Gebäude, das nicht im Ortskern steht, böte neue Chancen. Band-Abende und Disko-Veranstaltungen beispielsweise: »Wir könnten was veranstalten, wo lautere Musik ist und sich die Leute im Sommer auch mal draußen unterhalten können«, hofft Hubig.

Aufgabe der künftigen Jugendarbeit in Neubulach muss laut Kreisjugendpfleger sein, auch das grobe Viertel jener anzusprechen, die bislang noch in gar keinem Verein aktiv sind. Als Zielgruppe für ein Jugendhaus sieht Borkenstein die Neun- bis 15-Jährigen – Ältere könnten eher in die Bauwagen-Treffs gehen.

Auch diese Überlegung, ein jüngeres Publikum anzusprechen, findet die Unterstützung des Vorsitzenden Hubig. Früher habe die Altersgruppe zwischen 16 und 22 gelegen. Aber auch Jüngere bräuchten einen Platz, wohin sie mal gehen und was für sich machen könnten. »Dann erfüllt das Jugendhaus seinen Sinn und Zweck.«

Allerdings müsste der Treff dann auch unter der Woche und an Nachmittagen geöffnet werden. Mittwoch, Freitag und Samstag wären laut der Befragung optimal. Doch solche Öffnungszeiten könnten ehrenamtliche Helfer nicht gewährleisten, so Borkenstein. Deshalb empfiehlt er der Stadt, eine hauptamtliche Kraft einzustellen, also einen Jugendreferenten: »Man darf dies nicht allein unter finanziellen Aspekten sehen.«

Expertin: »Man sollte ein Genießer sein«

Ausgezeichnete Sommelière bereitet die Wein- und Mineralwasserprobe vor

Bad Teinach-Zavelstein. Die Teinacher Genusswanderung am Samstag, 16. Oktober, wirft ihre Schatten voraus. Derzeit bereitet die Sommelière Christina Hilker eine Wein- und Wasserprobe vor. Damit will die 32-jährige, vielfach ausgezeichnete Expertin den Teilnehmern zum Abschluss im Bad Hotel einen Einblick in diese »flüssige Welt des Genusses« geben.

Seit wann arbeiten Sie mit Teinacher zusammen?

Schon seit 2005, kurz nach meiner Auszeichnung als Sommelier des Jahres durch den Reiseführer Gault-Millau.

Was werden Sie den Teilnehmern der Genusswanderung vermitteln?

Dass Wasser nicht gleich Wasser ist, besonders im Zusammenhang mit Wein. Und wie

sich Wein verändert, wenn man unterschiedliche Weintypen mit den verschiedenen Teinacher-Mineralwässern kombiniert.

Unterscheidet sich das von dem, was Sie sonst machen?

Mein Aufgabenfeld ist breit gestreut und geht von Weinmoderationen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten über Expertisen und Beratung für Weinhändler und Winzer bis hin zur Akquise und der Bearbeitung von Aufträgen für die Sommeliers aus unserem Team der Agentur Sommelier-Consult GmbH. Deren Geschicke leite ich seit 2008 für den süddeutschen Raum.

Für die Wein- und Wasserprobe steht eine halbe Stunde vor dem Menü zur Verfügung. Wofür reicht diese Zeit denn?

Auf jeden Fall dafür, die Effekte darzustellen, wenn man einen säurebetonten Weißwein wie den Riesling mit einem stillen Mineralwasser kombiniert, oder mit einem Mineralwasser, welches stärker von der Kohlensäure geprägt ist. Oder warum eine kräftige Rotweincuvée zwar wunderbar mit einem stillen Teinacher kombiniert werden kann, durch ein Mineralwasser mit mehr Kohlensäure der Gaumen aber noch besser

neutralisiert und auf den nächsten Schluck vorbereitet wird.

Woran messen Sie, ob es Ihnen gelungen ist, die Teilnehmer der Wein- und Wasserprobe gedanklich weiterzubringen?

Zunächst einmal habe ich ein Erfolgserlebnis, wenn die Teilnehmer Freude an den von mir ausgesuchten Weinen haben. Und natürlich auch, wenn sie die gleichen Effekte in Kombination mit Mineralwasser erschmecken wie ich.

IM GESPRÄCH MIT

Christina Hilker

Was hat Wasser überhaupt mit Wein zu tun?

Wasser ist wichtig in Kombination mit Weingenuss, weil es den Gaumen neutralisiert und optimal auf den nächsten Schluck vorbereitet. Außerdem dehydriert der Körper beim Genuss von Alkohol. Viele Leute schieben Kopfschmerzen, nachdem Sie am Abend Wein getrunken haben, auf die schlechte Qualität des Weines. Dabei haben sie einfach oft zu wenig Mineralwasser getrunken.

Schmeckt Wasser für Sie so unterschiedlich wie Wein?

Es gibt sehr viele Unterschiede zu erschmecken, deshalb kann auch eine reine Mineralwasserprobe sehr interessant sein. Letztendlich halte ich aber Wein für noch komplexer und facettenreicher, und diese Geschmäcker kann man mit einem ausgewogenen Mineralwasser hervorheben und unterstützen.

Welche Funktion hat Wasser bei der Wein- und Wasserprobe?

Wir versuchen, angenehme Partnerschaften zu finden, die in meinen Augen die folgenden sind: Teinacher Naturell zum Sekt und zum Riesling. Teinacher Medium zum Spätburgunder. Teinacher Classic zu der Rotweincuvée. Ein ausgewogen mineralisiertes Wasser neutralisiert den Gaumen und erfrischt die Geschmacksknospen. So wird der Weingenuss unterstrichen.

Welches Mineralwasser trinken Sie privat am liebsten: Still, medium oder mit richtig viel Kohlensäure?

Da ich fast täglich unterschiedliche Weintypen verkoste, habe ich in meinem Büro das stille Teinacher Naturell und das Teinacher Medium. An heißen Tagen trinke ich auch gerne mal eine Weißweinschorle mit Teinacher

Feine Tröpfchen werden im Bad Hotel unter Anleitung der Fachfrau probiert. Foto: PR



Classic zur Erfrischung. Auch bei der Schorle gilt, dass Wasser nicht gleich Wasser ist.

Welche Weine wird es zum Menü im Bad Hotel geben, und mit wem stimmen Sie das ab?

Ich arbeite schon lange immer wieder mit dem Team des Bad Hotels zusammen. Wir stimmen uns da sehr eng ab. Wir sind gerade beim Feinschliff. Natürlich wird auch der eine oder andere Wein von der Verkostung vorher dabei sein.

Welches Talent ist für eine

Sommelière das Allerwichtigste?

Für meinen Beruf ist es am Wichtigsten, dass man kommunikativ ist und gerne mit Menschen zu tun hat. Außerdem sollte man ein Genießer sein, sprich gerne essen und trinken. Alles andere ist erlernbar und braucht in meinen Augen kein besonderes Talent.

► Die Fragen stellte Wolf-Ulrich Schnurr

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.christina-hilker.de

Schwarzwälder Bote
Die große Zeitung in Baden-Württemberg
präsentiert
Teinacher
GENUSSWANDERUNG
ABO BONUS

NEUBULACH

Altbulach lädt zum 32. Weinfest ein

Neubulach-Altbulach (uz). Am Wochenende lädt die Feuerwehrabteilung Altbulach zum 32. Wein- und Zwiebelkuchenfest ein. In einer neuen Weinlaube stehen gute Tropfen aus dem Weinberg bereit. Gegen 20 Uhr spielt am Samstag Jörg Langer im Festzelt zum Tanz auf. Jede Besucherin, die im Dirndl kommt, erwartet eine kleine Überraschung. Der Sonntag beginnt mit einem musikalischen Frühschoppen der Bergmannskapelle. Zum Mittagessen wird unter anderem Altbulacher Zwiebelkuchen gereicht. Außerdem gibt es ein Eselsroulette.

Heilstollen-Team beim Deutschen Lungentag

Fachbesucher und Betroffene informieren sich über Behandlung von Atemwegserkrankungen

Böblingen/Neubulach. Auch das Team des Neubulacher Heilstollens war beim 13. Deutschen Lungentag im Meilenwerk Böblingen. Dabei handelte es sich um eine Fortbildungsveranstaltung für Arztpraxen und Apotheker sowie eine öffentliche Veranstaltung für Betroffene und Interessierte. Im Mittelpunkt standen die Themen Asthma, COPD und weitere Atemwegserkrankungen. Einen ganzen Tag lang war das Team der Asthmatherapie mit einem Informationsstand zur Kur in Neubulach vor Ort. Betroffene jeden Alters konnten dort Informationen über den



Das Team des Neubulacher Heilstollens beantwortete an seinem Stand Fragen interessierter Besucher des 13. Deutschen Lungentags im Böblinger Meilenwerk. Foto: Stadt

Heilstollen erhalten. In Gesprächen mit den anwesenden Ärzten wurde die Gelegenheit ergriffen, über den Nutzen einer Therapie in Neubulach aufzuklären und zu informieren.

Die von den Initiativ-Ärzten der Region Böblingen gebotene Plattform erfreute sich großer Resonanz in den Fachkreisen der Region sowie von Betroffenen. Diese haben Hilfsmittel, Ansprechpartner und alternative Methoden zur Regulierung der Krankheitsbilder Asthma und COPD erhalten. Im Kreis Calw gibt es eine ähnliche Veranstaltung bislang noch nicht.

OBERREICHENBACH

Gemeinde feiert Erntedank

Oberreichenbach-Igelsloch. Die evangelische Kirchengemeinde Igelsloch feiert morgen das Erntedankfest mit einem Familiengottesdienst. Es wirken mit: Das Gottesdienstteam, Pfarrer Keller und die Bubenjungscharen. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Eine Kleinkindbetreuung wird angeboten. Anschließend ist im Gemeindehaus ein Mittagessen.

BAD TEINACH

► Der Gemeinderat tagt am kommenden Montag, 27. September, ab 19.30 Uhr.